

Stadtrat Nidau

PROTOKOLL

2. Sitzung des Stadtrates

19.03.2026, 19:00 bis 20:00 Uhr

Aula Schulhaus Weidteile, Lyss-Strasse 34, 2560 Nidau

	Anwesend	Abwesend (entschuldigt)
Präsident	Meier Hans Peter, FDP	
1. Vizepräsident	Schwab Martin, SP	
2. Vizepräsident	Krumm Yannick, PRR	
Stimmzählerin:	Kuby Hannah, Grüne	
Stimmzähler:	Ledermann Philipp, GLP	
Mitglieder		Baumann Sandra, SVP
	Cura Sacha, SP	
	Dörig Stefan, GLP	
	Edelmann Sasha, FDP	
	Fischer Martin, FDP	
	Friedli Tamara, EVP	
	Gabathuler Leander, SVP	
	Geiser Eliane, EVP	
	Girardin Baumgartner Nadja, FDP	
	Jäggi Julia, SP	
	Kallen Noemi, SP	
	Meier Svenja, SVP	
	Oehme Marlene, EVP	
	Özbal Sercan, SP	
	Pauli Pauline, PRR	
	Rubin Michael, Grüne	
	Ruef Catherine, SP	
	Soder Tobias, GLP	
	Stampfli Christian, FDP	
	Stampfli Monika, GLP	
	Stauffer David, SP	
	Vásárhelyi Nora Luka, SP	
	Volery Tabea, SVP	
	Von Aesch Dominik, SP	
	Weber Sarah, SP	

Der Stadtrat ist beschlussfähig.

Gemeinderat	Egger Tobias Cattaruzza Beat Baumann Markus Friedli Sandra Lützelschwab Käthy Peter Luzius Zahnd François
Sekretär Protokollführerin	Ochsenbein Stephan Jennings Manuela
Technik/Planton	Merz Michelle
Verwaltung	Hauri Christian Jaggi Lukas Kilchherr Kathrin Rhiner Dominik Weber Patrick

Traktanden

5

01. Protokoll der 1. Sitzung vom 29. Januar 2026 - Genehmigung
02. Finanzkommission - Einsetzung
03. Bericht der Aufsichtskommission 2025 – Kenntnisnahme
04. Elektronische Geschäftsverwaltung - Kreditabrechnung
05. M 236 +100 Bäume für Nidau
06. P 237 Digitale Souveränität
07. I 154 Umsetzung LEG EV Nidau

Verhandlungen

- 10 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Lieber Stadtpräsident, werte Gemeinderatsmitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats, werte Mitarbeitende der Stadtverwaltung, guten Abend liebe Gäste - im Saal haben wir keine – aber zu Hause via Livestream und werte Medienvertretende. Ich begrüsse an diesem frühlingshaften Abend zur ersten ordentlichen Sitzung des Stadtrats im Jahr 2026. Wir hatten bereits die konstituierende Sitzung, eine Art Vorlauf. Hoffen wir, dass die Anzahl der Traktanden in Relation zur Länge der Sitzung stehen wird.
- 15 Für heute haben sich entschuldigt: Sandra Baumann, sie war im Spital und momentan krankgeschrieben. Wir wünschen gute und schnelle Genesung. Ich zähle im Moment 29 Stadträtinnen und

Stadträte. Das absolute Mehr ist 15 und die Zweidrittelmehrheit 20. Stimmzähler, können Sie das bestätigen? Danke.

20 Wünscht jemand aus der Ratsmitte die Diskussion zu einer aktuellen Angelegenheit, die nicht traktandiert ist? Das scheint nicht der Fall. Gibt es Fraktionserklärungen? Das ist auch nicht der Fall. Somit gehen wir zügig zu den Traktanden.

25 Die Traktandenliste wurde am 5. März 2026 fristgerecht publiziert. Gibt es dazu Fragen, Bemerkungen, Änderungsanträge? Das scheint auch nicht der Fall zu sein.

1. Protokoll der 1. Sitzung des Stadtrats vom 29. Januar 2026 – Genehmigung

Ressort
Sitzung

Präsidiales
19.03.2026

nid 0.1.6.1 / 38

30 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Wir kommen zum Protokoll, zu Traktandum 1, das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 29. Januar 2026, das wir genehmigen wollen. Innerhalb der Frist sind keine Änderungsanträge eingegangen. Wir kommen somit direkt zur ersten Abstimmung. Vielen Dank für die Protokollführung.

Stadtratsbeschluss

Der Stadtrat von Nidau beschliesst einstimmig bei einer Enthaltung gestützt auf Artikel 68 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Stadtrats:

35

1. Das Protokoll der 1. Sitzung vom 29. Januar 2026 wird genehmigt.

2. Finanzkommission - Einsetzung

Ressort
Sitzung

Präsidiales
19. März 2026

nid 0.1.6.2 / 9.7

40 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Kommen wir zu Traktandum 2, die Finanzkommission. Sie haben die Geschichte gesehen. Es geht um die Finanzkommission, die als Nachfolge der Finanzgruppe ins Leben gerufen werden soll. Der Stadtrat wählt sechs Mitglieder der Kommission, das Präsidium wird vom fachzuständigen Gemeinderat vorgenommen. Das Wort gebe ich dem Stadtpräsidenten für die Einleitung und nachher Pauline Pauli für die GPK. Bitte Tobias Egger.

45 **Stadtpräsident, Tobias Egger:** Geschätzter Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Pressevertretende, Zuschauerinnen und Zuschauer zu Hause. Guten Abend miteinander. Der Stadtrat hat mit einer Motion gefordert, eine Finanzkommission einzusetzen. Die Motion hat der Stadtrat mit Beschluss vom 20. November 2025 für erheblich erklärt. Deshalb legt der Gemeinderat Ihnen heute Abend dieses Geschäft vor und damit einen Vorschlag, wie so eine Finanzkommission, eingesetzt durch den Stadtrat, aussehen könnte.

50 In diesem Zusammenhang ist mir wichtig zu sagen, dass es sich dabei um einen Vorschlag handelt. Die Kommission zu beschliessen und zu gründen, liegt im Ermessen und in der Kompetenz des Stadtrats, auch grundsätzlich zu sagen, wie diese ausgestaltet ist. Wir haben einen Vorschlag gemacht, der sich daran orientiert, wie wir in Nidau Kommissionen besetzen. Man kann das gut
55 oder schlecht finden, das ist einfach die Art und Weise, wie wir es immer gemacht haben und wie

wir auch die Sitzverteilungen mit unseren Parteien ausgemacht haben. Wichtig finde ich zu sagen, dass diese Kommission keine Entscheidungskompetenz hat, sondern ein vorberatendes Gremium ist. Am Schluss ist die Kompetenz, vor allem auch in den wichtigen Finanzfragen, entweder beim Stadtrat oder ab einer gewissen Höhe beim Volk. Ein anderer Anhaltspunkt, wie wir zu dieser
60 Kommission gekommen sind, ist, wie sie es in der Stadt Biel gemacht haben. Dort hatten sie im Prinzip die gleiche Forderung und haben die gleichen Grundlagen geschaffen. Sie sind damit gut gefahren. Zudem ist mir wichtig, dass die Stadtordnung bei uns und alle Bestimmungen zu den Kommissionen sehr offen sind. Es ist nirgends explizit geregelt, was jetzt beispielsweise die GPK
65 alles genau macht. Man hat eine gewisse Umschreibung, aber es steht beispielsweise nicht drin, dass sie zwingend die Rechnung abnehmen muss. In diesem Sinn möchte ich Ihnen gerne den Vorschlag zur Abstimmung unterbreiten. Sollte jemand damit nicht einverstanden sein, kann man selbstverständlich jederzeit einen Antrag stellen. Dann würde über diesen Antrag abgestimmt. Aber das ist dann wirklich die Sache des Stadtrats und auch unter der Leitung und Verantwortung unseres Stadtratspräsidenten, der durch dieses Geschäft durchführen wird. Vielen
70 Dank.

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Vielen Dank, jetzt für die GPK Pauline Pauli.

Sprecherin-GPK, Pauline Pauli: Werter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen. Für die
75 GPK ist es klar, dass die Einführung einer Finanzkommission ihre Arbeit verändern wird. Es wird einen Einfluss haben auf den Finanzplan, die Jahresrechnung oder das Budget. Trotzdem begrüsst die GPK die Bildung dieser Finanzkommission, damit die Zuständigkeiten in den Finanzen nun klar festgelegt und auf die beiden Kommissionen verteilt werden. Die GPK übergibt das Geschäft einstimmig dem Stadtrat.

80

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Vielen Dank. Es folgen die Fraktionssprecherinnen und -sprecher. Im Anschluss an die Diskussion möchte ich die Abstimmung zweiteilen. Einerseits die Einsetzung der Finanzkommission in einem ersten Schritt, und in einem zweiten Schritt dann über die Mitglieder der Finanzkommission abstimmen. Wem darf ich das Wort geben für die GLP-Fraktion?
85 Bitte Stefan Dörig.

GLP-Fraktion, Stefan Dörig: Guten Abend. Die GLP-Fraktion begrüsst die Einsetzung dieser neuen Kommission zu einem Thema, das uns sehr am Herzen liegt. Wir haben uns in der letzten
90 Legislatur intensiv in die Debatte um die Finanzen eingebracht. Mit konkreten Ideen, eigenen Vorschlägen und auch mit Kritik. Wir erinnern gerne daran, dass die Motion, welche zur Einsetzung der Finanzkommission geführt hat, gemeinsam von der FDP und GLP eingereicht wurde oder von Vertreterinnen und Vertretern dieser zwei Parteien. Auch wenn die Kommission keine Entscheidungsbefugnis hat, ist sie ein wichtiges Gremium, das wir unterstützen möchten. Der Stadtpräsident hat es bereits etwas vorweggenommen. Mit der vorgeschlagenen Zusammensetzung der
95 Kommission sind wir nicht einverstanden. Während zwei Fraktionen doppelt vertreten sind, bleibt die GLP aussen vor. Keine Sorge, wir wollen die heutige Wahl nicht gefährden. Wir können damit leben, wenn eine grosse Mehrheit des Stadtrats die GLP nicht in dieser Kommission sehen will. So ist das Leben, das ist Politik. Was wir nicht akzeptieren, ist die Begründung. Im Vorfeld wurde argumentiert, dass die GLP bereits durch den zuständigen Gemeinderat vertreten sei und deshalb
100 keinen Anspruch auf einen Sitz habe. Diese Argumentation ist aus staatsrechtlicher Sicht äusserst fragwürdig. Wir sprechen hier von einer parlamentarischen Kommission, also einem Organ der Legislative. Die Aufgabe einer Kommission ist es, die Exekutive zu begleiten, Vorschläge zu entwickeln und sie bei Bedarf auch zu kontrollieren. Ressortvorsteher Finanzen Gemeinderat Beat

105 Cattaruzza ist in diesem Fall hingegen Teil der Exekutive. Er vertritt nicht das Parlament und auch
nicht die GLP, sondern den Gemeinderat. Das Kollegialitätsprinzip verpflichtet ihn, die Position des
Gemeinderats zu vertreten. Mit dem Argument, Gemeinderat Beat Cattaruzza vertrete die GLP in
der Finanzkommission, werden Legislative und Exekutive vermischt. Und das Argument, dass
man es schon immer so gemacht habe, macht die Sache auch nicht besser. Interessant ist, wenn
110 man denselben Ansatz bei der Begleitgruppe zur Finanzstrategie angewendet hätte, wäre die GLP
massiv übervertreten gewesen. Offensichtlich hat das niemand gestört, weil es eben völlig selbst-
verständlich war, dass in so einem wichtigen Gremium alle Fraktionen vertreten sein müssen.
Eine weitere Folge wäre eigentlich, dass neben Beat Cattaruzza keine weiteren Gemeinderatsmit-
glieder an den Sitzungen der Finanzkommission teilnehmen können, weil das sonst die Kräftever-
hältnisse der Parteien missachten würde. Natürlich wäre das nicht sinnvoll, das sagt niemand,
115 aber es wäre eine logische Konsequenz dieser fragwürdigen Vermischung von Exekutive und Le-
gislative. Wir geben es offen zu, es ist unschön, dass wir dieses Anliegen gerade jetzt vorbringen,
wo wir direkt selbst betroffen sind. Wir bedauern das. Als GLP fühlen wir uns aber so oder so der
Sachpolitik und nicht der Machtpolitik verpflichtet und würden dieselbe Argumentation vertreten,
wenn auch eine andere Partei in dieser Situation wäre und sich beschweren würde. Wir überlegen
120 uns deshalb, einen Vorstoss zum Thema zu machen im Anschluss an diese Sitzung. Noch einmal,
es geht uns nicht darum, den Wahlvorschlag als solchen zu kippen. Es geht darum, ihn als das zu
benennen, was er ist. Ein politischer Entscheid, basierend auf politischen Machtverhältnissen. Weil
es keine überzeugende staatsrechtliche Begründung dafür gibt. Wir würden sehr gerne die ande-
ren Fraktionen hören, was sie dazu zu sagen haben. Und ausserdem würde es uns schon auch in-
125 teressieren, was der Gemeinderat denn dazu sagt, dass der Stadtrat die Gemeinderätinnen und
Gemeinderäte in den Kommissionen als Parteivertretende sieht. Falls sich nach der Diskussion
keine Änderungen ergeben, werden wir aus den erwähnten Gründen die vorgeschlagenen Perso-
nen nicht wählen. Und zwar nicht, weil wir die Kompetenz der vorgeschlagenen Personen infrage
stellen, nicht aus Mangel an Respekt, sondern weil wir mit der Zusammensetzung und insbeson-
130 dere mit der Begründung für den Ausschluss einer wichtigen Stimme aus diesem Parlament nicht
einverstanden sind.

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Vielen Dank Stefan Dörig. Für die Fraktion Grüne/EVP,
Eliane Geiser.

135

Fraktion Grüne/EVP, Eliane Geiser: Wir sind mit diesem Geschäft einverstanden. Vielleicht
noch anzumerken, dass es auch andere Kommissionen gibt, in denen Gemeinderatsmitglieder von
Amtes wegen einen Sitz haben und dort die Stadtratsfraktionen je nachdem auch keinen Sitz ha-
ben. Also wir sehen nicht, warum man bei der Finanzkommission einen Unterschied machen
140 sollte.

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Danke. Für die SP-Fraktion, Noemi Kallen.

SP-Fraktion, Noemi Kallen: Guten Abend. Die SP-Fraktion dankt dem Gemeinderat für die
145 pragmatische Ausarbeitung dieses Geschäfts und stimmt dem Geschäft kommentarlos zu.

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Danke. Für die SVP-Fraktion, Leander Gabathuler.

SVP-Fraktion, Leander Gabathuler: Guten Abend. Wir waren damals bei der Beratung im
150 Stadtrat etwas skeptisch, ob die Finanzkommission das richtige Mittel ist, um die Stadtfinanzen
wieder in den Griff zu bekommen. Eine grosse Mehrheit sagt, das wollen wir so machen und die

Finanzbegleitgruppe in eine Kommission umwandeln. Vor diesem Hintergrund können wir diesem Geschäft heute Abend zustimmen und das Beste daraus machen. Zum Punkt mit der Zusammensetzung verstehe ich den Input nicht ganz. Wir haben, wie wir es gehört haben, ganz viele Kommissionen, in denen die Gemeinderatsmitglieder von Amtes wegen Kommissionsmitglieder sind. 155 Dort zählen sie auch als Sitz bei der parteipolitischen Verteilung. Wir zum Beispiel von der SVP-Fraktion haben mit Svenja Meier keinen Sitz mehr in der Infrastrukturkommission, dafür ist nun Gemeinderat Markus Baumann von Amtes wegen in der Kommission. Das ist so üblich, kann man aber durchaus hinterfragen, ob das so sein soll. Aber dann müssen wir es konsequenterweise auf 160 alle Kommissionen anwenden. Sprich, das wäre vor ein paar Monaten, als wir die konstituierende Sitzung hatten, der richtige Moment gewesen das zu hinterfragen. Nicht heute, weil wir sonst alles wieder ändern müssten.

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Vielen Dank. Für die Fraktion FDP/PRR bitte Pauline 165 Pauli.

Fraktion FDP/PRR, Pauline Pauli: Vielen Dank zuerst dem Gemeinderat im Namen von René Dancet und mir. Wir haben diese Motion gestartet. Wie Sie wissen, haben wir von der FDP/PRR, der GLP und der SVP während der letzten Legislatur sehr auf die finanziellen Probleme der Stadt 170 Nidau und auf die Unsicherheit der finanziellen Zukunft hingewiesen. Die Finanzkommission ist ein Teil der Lösung. Ich bedanke mich beim Gemeinderat, dass er diese Motion so schnell umgesetzt hat. Das freut mich wirklich sehr. Die Fraktion FDP/PRR unterstützt und stimmt für diese Kommission. Und zum Antrag der GLP muss ich sagen, dass Sie mich zum Lachen bringen. Hier spreche ich in meinem eigenen Namen. Dies, da die GLP dieses Anliegen in der Vorbereitungssit- 175 zung zur konstituierenden Sitzung hätte einbringen müssen oder es in der konstituierenden Sitzung sagen sollen. Man kann nicht in der letzten Minute kommen. All das lässt sich vorbereiten und es ist nicht jetzt der Zeitpunkt, um das zu sagen. Oder, wie auch Leander Gabathuler gesagt hat, dann müssen wir es für alle Kommissionen ändern. Wir können nicht eine Kommission anders als die anderen behandeln. Das geht nicht.

180 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Vielen Dank. Gibt es noch ein Ratsmitglied, das das Wort wünscht? Bitte Stefan Dörig.

Stefan Dörig, GLP: Vielen Dank für die kurzen Rückmeldungen. Ich spreche jetzt nicht mehr als 185 GLP-Fraktion, sondern als Mitglied dieses Parlaments. Völlig richtig, wir kommen zu spät. Das haben wir auch so gesagt. Es geht uns nicht darum zu sagen, dass wir alles wieder auf den Kopf stellen wollen. Wir werden diese Personen ablehnen, weil wir nicht einverstanden sein können, wenn wir dort nicht vertreten sind. Aus den Gründen, die wir dargelegt haben, aber es wird offensichtlich nichts daran ändern. Ausser dem Hinweis, dass man es immer schon so gemacht habe, 190 habe ich kein Argument gehört. Darum gehe ich davon aus, dass durchaus Interesse besteht, das Ganze mal aufzunehmen. Und Leander Gabathuler, völlig richtig, konsequenterweise muss man es auf andere Kommissionen anwenden. Wenn es ein Usus ist, der keinen Sinn macht und vielleicht sogar staatspolitisch fragwürdig ist, dann darf man es natürlich nicht nur auf eine Kommission anwenden, sondern auf alle Kommissionen. Deshalb herzlichen Dank für die Rückmeldungen. 195 Ich nehme an, der Gemeinderat kann danach noch ein Schlusswort halten. Ich habe trotzdem noch einen kleinen Punkt, auch als Mitglied der GPK. Im Antrag ist davon die Rede, ich zitiere: «(...) dass die Finanzkommission Aufgaben übernimmt, die bislang teilweise der Geschäftsprüfungskommission oblagen.» Auch dies, glaube ich, ist aus staatspolitischer Sicht ziemlich bedenklich. Die GPK ist ein absolut wichtiges Organ des Parlaments und eine Übertragung von zentralen

200 Aufgaben der GPK an eine Kommission unter dem Vorsitz eines Exekutivmitglieds fragwürdig und
ziemlich sicher auch unzulässig. Jetzt ist wahrscheinlich auch zu diskutieren, was zentral heisst.
Ich glaube aber, dass es nicht geht, dass die GPK dann gewisse Aufgaben gar nicht mehr macht,
weil sie die Finanzkommission übernommen hat. Nicht hier und nicht jetzt, aber ich glaube, zu
einem späteren Zeitpunkt macht es Sinn, diese Diskussion zu führen.

205

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Danke. Bitte Michael Rubin.

Michael Rubin, Grüne: Guten Abend, geschätzte Anwesende auch von meiner Seite. Ich will es
einfach nochmal wiederholen. Es ist nicht so, dass die GLP nicht in dieser Kommission vertreten
210 ist. Sie ist nämlich vertreten mit ihrem Exekutivmitglied, das im Normalfall auch Fraktionsmitglied
ist. Es ist jedenfalls so Usus und ich denke, die GLP handhabt das auch so. Noch zu diesem Wi-
derspruch der Gewaltentrennung. Ich sehe es nicht so, weil ich das Gefühl habe, dass alle Ge-
meinderäte in allen Kommissionen die intellektuelle und emotionale Fähigkeit haben, sich sowohl
als Einzelpersonen, als Fraktionsmitglied und als Gemeinderatsmitglied einzubringen. Das ist kein
215 Widerspruch, sondern eigentlich das alltägliche Leben oder der Spagat, den wir in unserem Leben
alltäglich haben.

220

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Vielen Dank. Weitere Wortmeldungen? Bitte Noemi
Kallen.

Noemi Kallen, SP: Ich möchte auch gerne noch persönlich etwas dazu sagen. Es ist jeder Frak-
tion überlassen, bei einem Geschäft Anträge zu machen. Wenn die GLP nicht zufrieden ist mit
dem Geschäft, dann bringen Sie bitte Änderungsanträge, welche die anderen Fraktionen vorher
besprechen können. Aber es müssen halt auch Änderungsanträge sein, die mehrheitsfähig sind.
225 Grundsätzlich sind wir immer zur Diskussion bereit, aber die Anträge müssen produktiv sein. Für
Sie ist das Argument nicht genug, dass alle vertreten sind. Uns überzeugt Ihr Argument halt ein-
fach auch nicht, da sich alle anderen Fraktionen hierzu einig sind. Letztlich spiegeln sich darin die
aktuellen Mehrheitsverhältnisse wider. Aber eben, machen Sie Anträge, die produktiv, umsetzbar
und mehrheitsfähig sind.

230

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Danke. Gibt es weitere Wortmeldungen? Möchte der
Stadtpräsident das Schlusswort? Bitte Tobias Egger.

Stadtpräsident, Tobias Egger: Vielen Dank. Ich habe viel gehört. Ich finde es gut, dass der
235 Stadtrat angeregt diskutiert. Ich möchte als Schlusswort sagen, dass der Gemeinderat keine Vor-
schläge dazu macht, wer vertreten sein soll. Der einzige Vorschlag, der im Geschäft ist, ist Beat
Cattaruzza als Ressortvorsteher. So wie wir das bei eigentlich allen vorberatenden Kommissionen
auch machen. Aber ob man zum Beispiel einen Sitz mehr oder weniger hat oder wer diese Sitze
besetzt, ist wie gesagt dem Stadtrat überlassen. Das hat der Stadtrat grundsätzlich unter sich
240 auszumachen. Dort mischen wir uns nicht ein. Vielleicht noch zur Tradition oder warum das so
gewachsen ist. Ich kann nur mutmassen, aber ich habe den Eindruck, - und ich bin jetzt doch
schon über zehn Jahre hier in Nidau im Ratsbetrieb dabei - die vorberatenden Kommissionen sind
bei uns so, weil wir auch alle Milizparlamentarierinnen und -parlamentarier sind. Also Sie sind Mi-
lizparlamentarier - und wir Milizgemeinderäte -, die nur vier Sitzungen im Jahr haben. Die Ge-
245 meinderäte haben ein grosses Gewicht, sie haben auch starke Meinungen, sie haben einen gros-
sen Wissensvorsprung. Aus diesem Grund ist man wahrscheinlich zum Schluss gekommen, dass
man sie an diese Sitzverteilung anrechnen will. Da halt ihre Meinung in diesen Sitzungen, selbst

wenn es vielleicht nicht immer zur Abstimmung kommt, schon ein gewisses Gewicht mitbringt. Ich habe auch das Gefühl oder so war mein Eindruck in den letzten Jahren, dass man in den
 250 Kommissionen auch sehr offen mit den Gemeinderäten diskutieren kann. Es wird nicht einfach nur geäußert, was der Gesamtgemeinderat dazu gesagt hat. Ich glaube, die Gemeinderäte lassen durchaus auch ihre persönliche Meinung in einer Kommission durchblicken, die ja auch geschützt ist durch das Kommissionsgeheimnis. Wir müssen uns dort nicht wie in der Öffentlichkeit strikte an das Kollegialitätsprinzip halten. Das mal zur Zusammensetzung. Ich finde es ein bisschen befremdlich oder ich würde es auf jeden Fall von uns weisen, dass es rechtlich nicht zulässig
 255 ist. Weil da hätten wir schon lange ein Problem. Das ist schon seit Jahren so. Man hat es so in der Geschäftsordnung und in den Kommissionsreglementen. Als man die zuletzt revidiert hat, hat man an diesem System nichts geändert.

Und vielleicht noch wegen den Kompetenzen, die jetzt von der GPK zur Finanzkommission wandern. Das ist einfach ein organisatorischer Vorschlag, damit man die Arbeit nicht doppelt machen muss. Aber selbstverständlich ist es so, dass die GPK jederzeit das Recht hat, zu jedem Geschäft einen Antrag zu stellen. Egal, ob Sie die Finanzkommission so, wie sie jetzt vorgeschlagen ist, annehmen oder nicht. Und auch wenn dort steht, dass die Geschäfte in Zukunft hauptsächlich durch die Finanzkommission beraten werden sollen, heisst das nicht, dass die GPK nicht jederzeit zum
 260 Budget, was ein ordentliches Geschäft ist, einen Antrag stellen und ihre Meinung dazu kundtun kann. Also der GPK wird nichts weggenommen, es ist ein rein organisatorischer Vorschlag in diesem Geschäft und abgesehen davon ein Vorschlag. Es ist absolut in der Kompetenz des Stadtrats, einen Änderungsantrag zu stellen und das anders zu beschliessen. Wenn Sie gerne möchten, dass alles parallel geführt wird, kann der Stadtrat das so beschliessen. Das ist ohne Probleme möglich.
 270 Jetzt interessiert es mich, ob noch irgendein Antrag gestellt wird oder ob wir weiterfahren können. Ich glaube, neben diesem ganzen Geplänkel, was auch wichtig ist, kann man das gerne auch mal grundsätzlich diskutieren. Wir haben in Nidau noch andere Kuriositäten. Zum Beispiel profitiert unsere Partei im Moment sehr stark davon, dass das Stadtpräsidium vom Proporz ausgenommen wird. Das haben wir bis jetzt nie in Frage gestellt. Das ist auch so ein Thema. Wir können es natürlich demokratie- und staatspolitisch, wenn wir so reden wollen, auch viel schöner machen. So wie in Biel, wo dann die Parteistärken etwas besser abgebildet sind. Wir haben das aber bis jetzt immer so belassen. Es wurde noch nie gefordert, dass man das ändert. Aber man kann gerne über solche Fragen diskutieren. Ich glaube, heute Abend ist nicht der beste Moment dafür. Das Wichtigste ist, dass wir jetzt einen Schritt vorwärts gehen, weil es auch mit der Einset-
 280 zung dieser Finanzkommission nicht gemacht ist. Das möchte ich einfach als Stadtpräsident hier heute Abend sagen. Die Finanzen sind ein Thema, das uns dieses Jahr noch wahnsinnig beschäftigen wird. Jede und jeden Einzelnen von uns hier. Und ja, wer genau in dieser Kommission sitzt, ist am Schluss interessant zu wissen, aber die unangenehmen Fragen werden wir sowieso hier ausdiskutieren müssen und vielleicht sogar mit dem Volk. Danke.

285

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Vielen Dank. Dann kommen wir zur Abstimmung über die Einsetzung, die Aufgaben und die Amtsdauer der Finanzkommission. Und dann in einer zweiten Abstimmung über die Mitglieder.

Stadtratsbeschluss

290 Der Stadtrat von Nidau beschliesst einstimmig gestützt auf Artikel 70 und 71 der Stadtordnung (SRS 101.1):

1. Zur Begleitung der laufenden Arbeiten zur Umsetzung der Finanzstrategie vom 22. August 2023 wird eine Finanzkommission eingesetzt. Sie besteht aus sieben Mitgliedern.
2. Die Finanzkommission hat insbesondere folgende Aufgaben:

- 295 a. Sie begleitet die Umsetzung der Finanzstrategie vom 22. August 2023.
- b. Sie nimmt Stellung zu den Massnahmen der Finanzstrategie, soweit diese in die
Zuständigkeit des Stadtrates fallen.
- c. Sie nimmt Stellung zum Budget, zur Jahresrechnung sowie zum Finanzplan.
- 300 d. Sie unterbreitet dem Stadtrat in geeigneter Form Empfehlungen im Rahmen der
finanzpolitischen Steuerung.
3. Die Finanzkommission wird befristet bis zum Ende der Legislatur am 31. Dezember 2029
eingesetzt. Der Stadtrat kann die Einsetzungsdauer verlängern.
4. Die Finanzkommission hat ausschliesslich beratende Funktion. Für die Finanzkommission
unterzeichnen der Präsident oder die Präsidentin zusammen mit dem Vizepräsidenten
305 oder der Vizepräsidentin.
5. Die Motion « M 235 Une commission des finances pour assurer la santé financière de Ni-
dau » wird abgeschrieben.

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Wir kommen jetzt zur Wahl der Mitglieder aus dem
310 Stadtrat und der Parteien für die neue Finanzkommission. Ich erinnere noch einmal daran, dass
das Präsidium durch das für die Finanzen zuständige Mitglied des Gemeinderats wahrgenommen
wird. Das haben wir jetzt gehört, das wäre Beat Cattaruzza. Als Mitglieder werden zudem aus der
Ratsmitte folgende Mitglieder vorgeschlagen: SVP: Leander Gabathuler, Grüne/EVP: Michael Ru-
bin, SP: Catherine Ruef und Hans Jürg Rickenbacher, FDP/PRR: Pascal Baumgartner und Hans Pe-
315 ter Meier. Sind weitere Vorschläge im Raum? Das ist nicht der Fall. Dann schreiten wir zur Wahl.

Stadtratsbeschluss

Der Stadtrat von Nidau beschliesst mit 25 Ja / 4 Nein gestützt auf Artikel 70 und 71 der Stadtord-
nung (SRS 101.1):

- 320 1. Für die Amtsdauer vom 20. März 2026 bis 31. Dezember 2029 werden folgende Mitglieder
der Finanzkommission gewählt:
- a. Präsidium: Vorsteher Ressort Finanzen, Gemeinderat Cattaruzza Beat
- b. Gabathuler Leander, SVP
- c. Rubin Michael, Grüne
- d. Meier Hans Peter, FDP
- 325 e. Baumgartner Pascal, FDP
- f. Ruef Catherine, SP
- g. Rickenbacher Hans Jürg, SP

3. Bericht der Aufsichtskommission 2025 – Kenntnisnahme

Ressort	Präsidiales
Sitzung	19.03.2026

nid 0.1.8.3 / 6

330 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Wir kommen zu Traktandum 3, der Bericht der Auf-
sichtskommission wird dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Ich gehe davon aus, dass das
Eintreten unbestritten ist und erteile das Wort der Sprecherin Julia Jäggi, die uns durch die wich-
tigsten Punkte des Berichts durchführt. Danach ist das Mikrofon offen für Wortmeldungen.

335 **Sprecherin GPK, Julia Jäggi:** Guten Abend, liebe Anwesende, auch von meiner Seite. Ich
möchte die Gelegenheit nutzen, um im Namen der Aufsichtskommission den letztjährigen Mitglie-
dern der Aufsichtskommission, den beteiligten Gemeinderatsmitglieder und den Vertretenden der
Stadtverwaltung für ihre Arbeit zu danken. Weiter möchte ich gerne auf zwei Punkte im Bericht

340 eingehen. Zum einen geht es um das Inventar kritischer Infrastrukturen. Wie Sie dem Bericht entnehmen konnten, hat sich die Aufsichtskommission letztes Jahr bei der Verwaltung erkundigt, wie die kritischen Infrastrukturen in Nidau geschützt werden.

Aufgrund dieser Anfrage hat die Verwaltung begonnen, ein Inventar kritischer Infrastrukturen zu erstellen. Der erhaltene Entwurf wies einige offene Punkte und Lücken auf. Die Aufsichtskommission hat sich entschieden, der Verwaltung für die Überarbeitung noch Zeit zu geben. Jedoch aufgrund der Dringlichkeit die offenen Punkte zu klären, wie auch diese Lücken zu schliessen. Die Aufsichtskommission wird sich noch in diesem Jahr mit diesem Thema beschäftigen. Der nächste Punkt betrifft Datenschutzkontrollen. Es gab Rückmeldungen, dass es aufgrund der komplexen Thematik herausfordernd ist, qualitativ gute Datenschutzkontrollen durchzuführen. Daher möchte ich an dieser Stelle den Stadtrat darüber informieren, dass der Kanton daran ist, eine kantonale Lösung für die kommunalen Datenschutzkontrollen zu finden. Ab September 2026 sollte das neue Datenschutzgesetz in Kraft treten und der Kanton die Datenschutzkontrollen in den Gemeinden übernehmen. Weitere Informationen zu diesem neuen Datenschutzgesetz folgen zu einem späteren Zeitpunkt seitens der Verwaltung. Das wäre es auch schon gewesen von der Aufsichtskommission. Vielen Dank.

355

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Vielen Dank, Julia Jäggi. Gibt es Fragen oder Bemerkungen zum Bericht? Das ist nicht der Fall.

Stadtratsbeschluss

Der Stadtrat beschliesst gestützt auf Artikel 47 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Stadtrats:

360

1. Der Jahresbericht 2025 der Aufsichtskommission wird zur Kenntnis genommen.

4. Elektronische Geschäftsverwaltung - Kreditabrechnung

Ressort
Sitzung

Präsidiales
19. März 2026

nid 0.4.1.3 / 1.12

365 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Wir kommen zum nächsten Traktandum. Es geht um die elektronische Geschäftsverwaltung, die Kreditabrechnung, bei welcher nach Artikel 84 das Eintreten nicht bestritten werden kann. Der Stadtpräsident Tobias Egger verzichtet auf das Wort zu diesem Thema. Bitte für die GPK Marlene Oehme.

370 **Sprecherin GPK, Marlene Oehme:** Guten Abend. Die GPK hat das Geschäft geprüft und gibt es zur Behandlung an den Stadtrat weiter.

Fraktion Grüne/EVP, Marlene Oehme: Die Fraktion Grüne/EVP stimmt diesem Geschäft einstimmig zu.

375 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Vielen Dank. Jetzt gehen wir in folgender Reihenfolge weiter: SP-Fraktion, SVP-Fraktion, Fraktion FDP/PRR und GLP-Fraktion. Ich bitte die Fraktionssprecherinnen und -sprecher nach vorne zu kommen.

380 **SP-Fraktion, Dominik von Aesch:** Guten Abend. Die SP-Fraktion stimmt diesem Geschäft einstimmig zu.

SVP-Fraktion, Svenja Meier: Guten Abend auch von meiner Seite. Auch die SVP-Fraktion stimmt dem Geschäft einstimmig zu.

385 **Fraktion FDP/PRR, Martin Fischer:** Guten Abend, auch die Fraktion FDP/PRR stimmt diesem Geschäft einstimmig zu. Mit einer kleinen Bemerkung: Wenn Teile umgesetzt werden und andere nicht, wäre es schön, wenn man in der Abrechnung sehen würde, welche Teile wieviel gekostet hätten. So weiss nicht genau, ob man das jetzt gut gemacht hat oder nicht, weil wesentliche Teile nicht umgesetzt wurden.

390

GLP-Fraktion, Monika Stampfli: Guten Abend. Auch die GLP-Fraktion stimmt einstimmig zu.

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Danke. Die Diskussion ist offen. Wünscht jemand das Wort? Das ist nicht der Fall. Wünscht der Stadtpräsident das Schlusswort? Das ist auch nicht der Fall. Dann kommen wir zur Abstimmung.

395

Stadtratsbeschluss

Der Stadtrat von Nidau beschliesst einstimmig gestützt auf Artikel 54 Absatz 1 Buchstabe h der Stadtordnung:

400 1. Die Abrechnung über das Projekt «Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung und Langzeitarchivierung in der Stadtverwaltung Nidau» wird genehmigt

5. M 236 +100 Bäume für Nidau

Ressort
Sitzung

Tiefbau und Umwelt
19. März 2026

nid 0.1.6.2 / 9.11

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Wir kommen zu Traktandum 5, Motion 236 plus 100 Bäume für Nidau. Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme als Richtlinienmotion. Das Wort hat der zuständige Gemeinderat, Luzius Peter.

405

Ressortvorsteher Tiefbau und Umwelt, Luzius Peter: Guten Abend. Im Wahlkampf letzten Herbst haben alle Parteien unisono gesagt, Nidau sei eine attraktive Stadt, es sei wichtig, die Stadt zu pflegen, um ein schönes Erscheinungsbild zu gewährleisten. Der Gemeinderat sieht das genau gleich, deshalb empfiehlt er diese Motion als Richtlinienmotion zur Annahme. Wichtig ist, dass wir jetzt nicht ein Hickhack machen und ein kleines Bäumchen da pflanzen und eines dort ohne Plan. Sondern dass wir planmässig vorgehen. Der erste Schritt wurde gemacht mit der Aufnahme eines Baumkatasters. Man hat geschaut, wo es überhaupt Bäume hat auf Nidauer Boden, die zum Gemeindegebiet gehören, was der Zustand dieser Bäume ist, welche Pflege es braucht und wie lange dieser Baum ungefähr noch eine Lebensdauer hat. Es ist wichtig, dass wir eine langfristige Planung reinbringen können, damit man sieht, wann ein Baum fällig ist zum Ersetzen. Wir nehmen das in die Planung auf. Jedes Mal, wenn ein Projekt gemacht wird, ein Strassenprojekt oder zum Beispiel der Skatepark, wird das immer auch mit einbezogen. Wo können wir noch etwas machen, damit wir Bäume anpflanzen können, die die Biodiversität fördern und das Stadtklima im Sommer verbessern. Bei dieser Planung schauen wir auf die Standortwahl, welche Baumart dort hingehört gleichzeitig ist die Verkehrssicherheit ein wichtiger Punkt. Es gehört auch dazu, dass man schauen muss, was im Boden drin ist. Ob Leitungen im Boden sind, die von den Wurzeln zerstört werden könnten. All dies fliesst in die Planung ein. Wir werden nicht sofort 100 Bäume oder mehr pflanzen können, sondern das wird Schritt für Schritt immer weitergehen. Aber

410

415

420

425

das Ziel ist ganz klar, dass wir – dort, wo es möglich ist - möglichst viele Bäume pflanzen und dass die Stadt die gepflanzten Bäume auch richtig pflegen kann.

430 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Danke Luzius Peter. Möchte jemand von den Motionären etwas sagen? Bitte Michael Rubin.

435 **Motionär, Michael Rubin:** Danke dem Gemeinderat für die Antwort auf die Motion. Als erstes ist es sicher begrüßenswert, gibt es jetzt diesen Baumkataster. Nidau ist als dicht bebaute Stadt besonders von Hitze betroffen. Versiegelte Flächen führen zu sogenannten Hitzeinseln und das spüren wir alle im Sommer. Bäume sind eine der effektivsten Massnahmen dagegen. Sie spenden Schatten, sie kühlen durch Verdunstung und sie verbessern die Luftqualität. Das Bundesamt für Umwelt bestätigt, dass Stadtbäume zentral sind für die Klimaanpassung. Die Motion entspricht auch der aktuellen Strategie des Kantons Bern. Kürzlich hat der Grosse Rat die Wasserstrategie 440 2040 verabschiedet. Diese fördert das Prinzip der Schwammstadt. Regenwasser soll also lokal gespeichert, versickert und verdunstet werden, statt direkt abzufließen. Auch hier leisten Bäume den entscheidenden Beitrag. Sie verbessern die Versickerung, sie entlasten die Kanalisation, sie stabilisieren den lokalen Wasserhaushalt. Mehr Bäume heisst also auch besseren Umgang mit Starkregen und Trockenperioden. Die Motion oder Richtlinienmotion ist kein Luxus, sondern es ist eine notwendige und verhältnismässige Massnahme. Mehr Bäume bedeuten weniger Hitze, bessere Aufenthaltsqualität, mehr Resilienz gegenüber Klimaveränderungen und es gibt auch viele Studien, die belegen, dass sich Bäume positiv auf das Konsumverhalten von potenziellen Kunden von Nidau auswirken. Und natürlich kommt, in Zeiten des Sparens, immer das Argument, dass es kostet. Aber aus den soeben genannten Gründen sehen Sie, dass der Nutzen deutlich grösser ist als die Kosten. Weil nichts machen, kostet eigentlich fast immer mehr als aktiv agieren. Schliesslich sind wir Motionärinnen und Motionäre erfreut über die zustimmende Antwort des Gemeinderats und bitten Sie, werte Kolleginnen und Kollegen, dieser Richtlinienmotion zuzustimmen. Vom Gemeinderat erhoffen wir uns, dass er den relativ grossen Spielraum bei der Umsetzung auch im Sinne der Motion ausnützt. Vielen Dank.

455 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Danke Michael Rubin. Wir kommen zu den Fraktionen in der Reihenfolge SP, SVP, FDP/PRR, GLP und dann Grüne/EVP. Wer möchte von der SP-Fraktion etwas sagen? Kein Votum. Für die FDP/PRR bitte Yannick Krumm.

460 **Yannick Krumm, FDP/PRR:** Werter Herr Präsident, liebe Motionäre, liebe Kolleginnen und Kollegen. Die Fraktion FDP/PRR erkennt vollständig die Wichtigkeit der Begrünung im Stadtgebiet. Wir sind aber grösstenteils der Meinung, dass diese Motion nicht nötig ist. Es geht keinesfalls darum, sich gegen die klimatischen Ziele zu wenden, sondern ganz im Gegenteil. Wir begrüssen die kürzlich gemachten Anpassungen mit den neuen Pflanzen, wie in der Mittelstrasse und der Lyss-Strasse, die für uns klar in die richtige Richtung gehen. Es scheint uns jedoch wichtig, dass die Baumpflanzpolitik auf realen Bedürfnissen, Planung und Qualität basiert statt auf symbolischen und starren Zielen. Aus diesem Grund wird die Fraktion FDP/PRR diese Motion mehrheitlich ablehnen und ich schlage Ihnen vor, das Gleiche zu tun. Danke für die Aufmerksamkeit.

470 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Danke. Ich habe versäumt, vorgängig zu fragen, ob die Motion aus der Ratsmitte bestritten wird oder ob die Diskussion verlangt wird. Ich bitte um Entschuldigung. Gibt es weitere Wortmeldungen? Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann kommen wir zur Abstimmung.

Stadtratsbeschluss

Annahme als Richtlinienmotion mit 19 Ja / 6 Nein / 4 Enthaltungen

475 **6. P 237 Digitale Souveränität – Handeln bevor es zu spät ist**

Ressort
Sitzung

Präsidiales
19. März 2026

nid 0.1.6.2 / 9.12

480 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Wir kommen zu Traktandum 6, Digitale Souveränität - Handeln, bevor es zu spät ist. Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme und die gleichzeitige Abschreibung. Das Wort hat der Stadtpräsident Tobias Egger.

485 **Stadtpräsident, Tobias Egger:** Sie haben es wahrscheinlich gesehen, wir haben schon relativ viel dazu geschrieben. Ich möchte noch ein paar grundsätzliche Ausführungen machen. Es ist natürlich ein Thema, das brandaktuell ist, das uns sehr wichtig ist und gleichzeitig immer etwas schwieriger wird. Wir leben in einer Zeit, in der wir alle Dienste nutzen, die einfach praktisch sind und meistens von Unternehmen von der anderen Seite des Teichs kommen. Es ist auch nicht so einfach zu sagen, dass wir jetzt eine andere Lösung brauchen. Nidau ist nicht eine wahnsinnig grosse Gemeinde, wir sind kein Kanton, keine Stadt oder keine grosse Institution, die für sich alleine sagen könnte, wir wollen einen ganz anderen Weg gehen als alle anderen. Wir haben einen sehr guten und verlässlichen Anbieter, auf den wir vertrauen und kaufen dort die meisten Leistungen ein, wie die meisten Gemeinden hier in der Umgebung auch. Wir vertrauen auf das, was wir bekommen. Vertrauen ist das eine, aber wir kontrollieren es natürlich auch. Wir haben klare Vorgaben und haben das in der Antwort ziemlich detailliert dargelegt. Es war auch sehr zufriedenstellend, dass die Punkte, die wir nicht wussten und bei unserem Anbieter rückfragen mussten, alle sofort und restlos beantwortet wurden. Ich bin überzeugt, dass wir damit an einer guten Sache dran sind. Wir sind so weit digital souverän, wie es irgendwie möglich ist. Man kann vielleicht kritisieren, dass es gewisse Programme gibt, die wir zwar so konfiguriert haben, dass der Standort bei uns ist, dass Sachen hier auf unseren Server abgespeichert werden. Aber es ist natürlich trotzdem so, wenn man Microsoft-Produkte nutzt und vielleicht auch Teams, da wissen wir alle, es gibt den Cloud-Act und dort besteht mindestens ein gewisses Risiko, dass die USA oder die Regierung Einblick in etwas nehmen könnte. Aber aus diesem Grund ist es auch so, dass alle wichtigen Daten in Fachapplikationen geschützt und abgelegt sind. Sie sind nicht beispielsweise in Office 365 oder in Teams. Es ist auch von den Weisungen ganz klar, dass nicht irgendwelche personenbezogenen Daten oder sonstige datenschutzrelevante Themen über diese Dienste genutzt werden dürfen. Man kann sicher Teams nutzen, um zusammen zu arbeiten. Man kann fragen, ob man zusammen einen Kaffee trinken geht, aber nicht, ob man schnell das Dossier von Herrn oder Frau xy bringen könnte. Das ist nicht zulässig und das wird auch nicht gemacht. In diesem Sinn, selbst wenn dort ein minimales Restrisiko besteht, haben wir das organisatorisch so gut wie möglich geregelt. Ich habe den Eindruck, dass wir da auf einem guten Weg sind.

510

Stadtratspräsident, Hans Peter Meier: Vielen Dank. Möchte der Postulant sich äussern? Das ist nicht der Fall. Wird die Diskussion im Plenum verlangt? Auch nicht, vielen Dank. Dann schreiten wir zur Abstimmung.

Stadtratsbeschluss

515 Einstimmige Annahme und gleichzeitige Abschreibung

7. I 154 Umsetzung LEG EV Nidau

Ressort
Sitzung

Tiefbau und Umwelt
19. März 2026

nid 0.1.6.2 / 9.16

520 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Dann kommen wir zu Traktandum 7, Interpellation 154, Umsetzung LEG EV Nidau. Wünscht der zuständige Gemeinderat das Wort? Das ist nicht der Fall. Wünscht der Interpellant das Wort? Jawohl, Martin Schwab.

525 **Interpellant, Martin Schwab:** Guten Abend. Gerne bedanke ich mich beim Gemeinderat für die Beantwortung der Interpellation. Zum Teil etwas dürftig, aber nach bestem Wissen und Gewissen. Der zukünftige Verwaltungsrat der EV Nidau AG - wir haben kürzlich über das neue Reglement abgestimmt und es wurde angenommen - wird sich der Frage stellen müssen, ob die Bewirtschaftung dieses komplexen Netzes, welches in Zukunft noch viel komplexer werden wird, immer noch eigenständig verantworten kann. Vielen Dank.

530 **Stadtratspräsident, Hans Peter Meier:** Danke Martin Schwab. Gibt es andere Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall.

Einfache Anfragen

535 **Stadtratspräsident Hans Peter Meier:** Wir kommen zu den einfachen Anfragen. Ich erinnere daran, dass eine einfache Anfrage eine Frage umfassen muss und kurz und klar gefasst sein muss. Gibt es einfache Anfragen? Das ist nicht der Fall.

Verabschiedung

540 **Stadtratspräsident Hans Peter Meier:** Dann sind wir mit den politischen Geschäften durch. Wir kommen zum Schluss der Sitzung zu den Verabschiedungen. Es geht hier um einen Ruhestand, der winkt. Wir als Stadtrat haben ihm zu verdanken, dass wir 25 Jahre - 25 Jahre, das ist eine Ära - unfall- und skandalfrei durch alle Sitzungen durchgegangen sind. Wer vorher viel investiert, darf nachher auch Schönes ernten. So soll es auch für dich sein, lieber Stephan. Deshalb im Namen des Stadtrats ein kleines Geschenk.

545 **Stephan Ochsenbein, Stadtschreiber:** Herzlichen Dank. Ich mache es ganz kurz. Meine immer wieder Erwähnung von Sachen, die ich gerne habe, haben gefruchtet. Ich habe gerne Rioja, also gerne spanischen Wein. Und dann wurde das Ding noch mit Lindor-Kugeln aufgefüllt. Die habe ich auch speziell gerne. Also, ich mache es kurz. Es war niemand hier im Saal dabei, als ich vor 25 Jahren angefangen habe. Dann ist es wahrscheinlich Zeit zu gehen. Das mache ich jetzt auch. Ich werde pensioniert per Ende Mai. Manuela, meine Nachfolgerin, wird auf Anfang Mai die Funktionen als Stadtschreiberin und auch als Stadtverwalterin übernehmen. Im Protokoll vom Jahr 2001, 550 in meiner ersten Sitzung, hat es geheissen, Stephan Ochsenbein stellt sich mit markigen Worten vor. Das war damals anscheinend so. Heute möchte ich einfach ganz leise gehen, ohne markige Worte. Vielen Dank, habt Sorge zueinander und macht es gut. Vielen Dank.

555 **Stadtratspräsident Hans Peter Meier:** Und jetzt noch die Laudatio des Stadtpräsidenten.

Stadtpräsident, Tobias Egger: Ja, ausführliche Laudatio ist vielleicht das falsche Wort. Ich weiss nämlich von Stephan, dass er lieber etwas stiller gehen möchte und ihm wohl schon das etwas zu viel ist. Aber ich lasse es mir nicht nehmen, im Namen des Gemeinderats vielen Dank zu

560 sagen. Unsere Reise geht noch etwas weiter. Von uns gibt es sicher noch etwas im kleineren Rahmen, wo wir noch etwas länger Zeit haben werden, uns von dir zu verabschieden.
Du hast vorhin gesagt, still und markige Worte. Das ist genau so, wie ich dich immer erlebt habe und wie ich dich auch kenne. Man sagt zwar gerne, Gemeinderat ist geheim und man darf nicht zu viel aus dem Nähkästchen plaudern. Aber ich glaube, das darf ich auf jeden Fall erzählen. Also,
565 Stephan bleibt immer sehr ruhig und das hilft dem Gemeinderat. Und wenn es wirklich mal am Ausufernd ist und alle das Gefühl haben, wir haben eine grosse Krise und es hagelt gleich Katzen, dann schaut Stephan auf und macht so und sagt: «liebe Leute, lasst die Kirche im Dorf» und dann sagt er ein oder zwei wichtige Sätze. Dann ist nicht Ruhe, aber wir besinnen uns wieder, dass doch eigentlich alles in Ordnung ist und dass wir diese Sache wieder auf einer sachlichen
570 Ebene weiterführen können. Das ist wirklich wahnsinnig wertvoll. Also ich kann dir nur von Herzen Danke sagen. Da spreche ich sicher für den ganzen Gemeinderat und für alle, die dich in den letzten Jahren erleben durften. Sei es in der Verwaltung, im Stadtrat oder eben bei uns im Gemeinderat. Vielen Dank, Stephan.

Informationen

575 **Stadtratspräsident Hans Peter Meier:** Dann bleibt noch der Hinweis über eingegangene Vorstösse, wo ich eine Informationspflicht habe. Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind folgende Vorstösse eingegangen: Beidseitiger Bahnübergang Beunden, Perspektiven und Unterstützung für lokale KMU in Nidau und der Einfahrtskreisel bei der Bahnschranke Aalmattenweg. Diese werden morgen aufgeschaltet und in der Regel in sechs Monaten behandelt.

580 Vielen Dank nochmals an alle Beteiligten für diesen reibungslosen Ablauf. Die nächste Stadtrats-sitzung findet am 18. Juni 2026 mit vermutlich etwas mehr Traktanden statt. Bis dann wünsche ich allen schöne Ostern und einen sonnigen Frühling. Vielen Dank.

585

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident

Der Sekretär

Die Protokollführerin